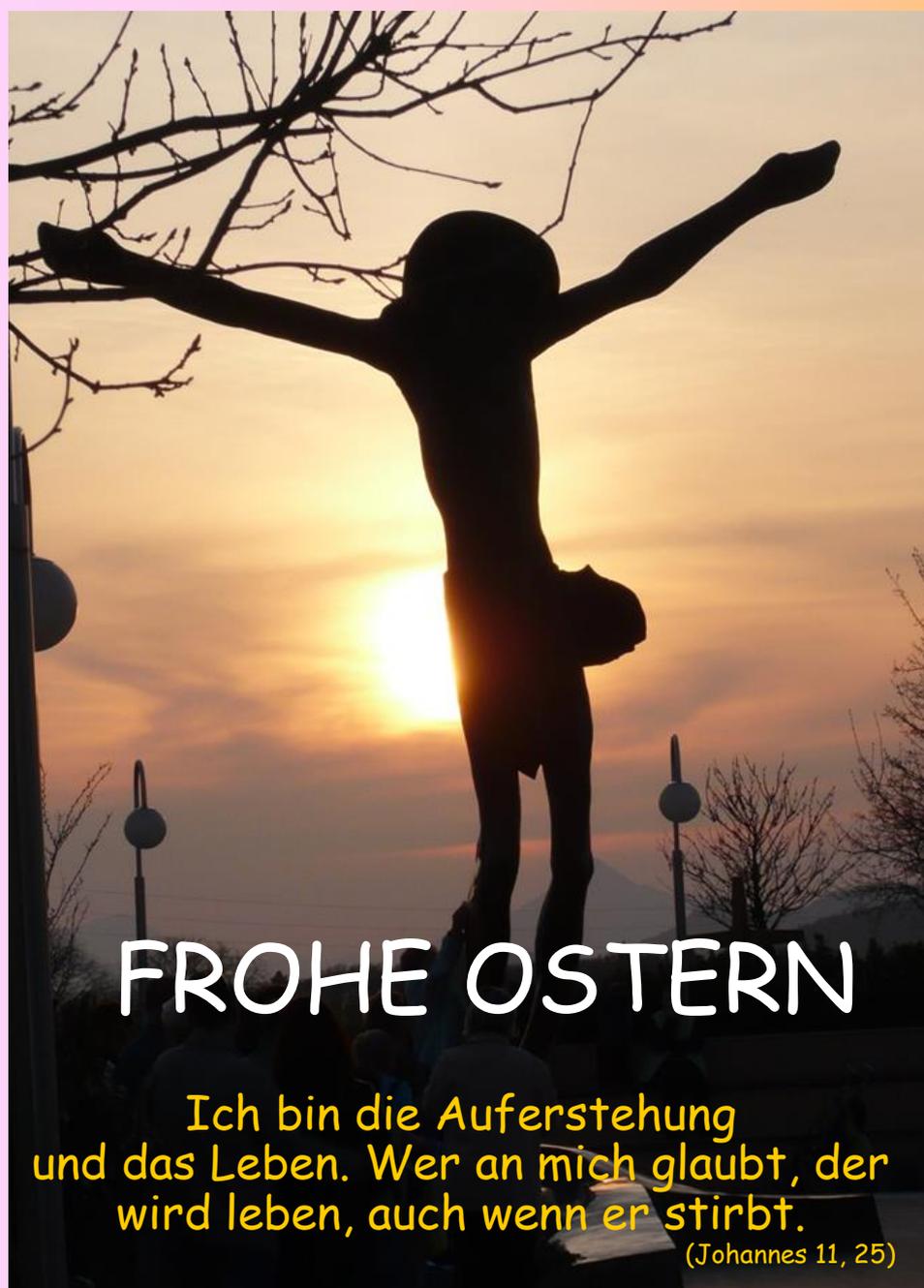




PFARRE MARIA KÖNIGIN HÖFT HASELBACH



Pfarrblatt März 2020



FROHE OSTERN

Ich bin die Auferstehung
und das Leben. Wer an mich glaubt, der
wird leben, auch wenn er stirbt.

(Johannes 11, 25)

Inhalt:

- o Worte von Kaplan Maximus
Seite 2
- o Die Pfarre stellt vor:
Frau Martina Hofbauer
- o Kommunionempfang für Be-
einträchtigte Seite 3
- o Kinder- und Jugendseite
Seiten 4 u. 5
- o Die Bedeutung von Ostern
o Karwoche in unserer Pfarre
Seite 7
- o Berichte aus der Pfarre
Seiten 8 u. 9
- o Zum Schmunzeln Seite 9
- o Osterspaziergang
o Taufen, Todesfälle
o Eucharistische Anbetung
Seite 10
- o Unsere Pfarrtermine
o Jugendgruppentermine
o Öffnungszeiten unseres
Pfarrbüros Seite 11
- o Höfter Glaubensabende
Seite 12
- o Impressum: Seite 12

Die Seite von Kooperator Mag. Maximus Oge Nwolisa



Fastenzeit mal anders: 40 Tage nicht jammern, meckern oder kritisieren, sondern mal alles positiv sehen (Quelle unbekannt)

Liebe Pfarrangehörige,
es nähert sich wieder die Zeit, in der wir besonders an unsere Erlösung denken. Keine Zeit des christlichen Jahres bringt den Tod und die Auferstehung des Herrn eindringlicher in den Gesichtskreis unseres Lebens wie die Fastenzeit. Diese Zeit ist geprägt durch Verzicht, das Fasten. Dieses Fasten ist einerseits durch die offizielle Fastenordnung der katholischen Kirche vorgegeben, andererseits ist jeder Christ aufgerufen, sich von Dingen und Zwängen zu befreien, die das Glaubensleben beeinträchtigen oder von wesentlichen Dingen im Leben abhalten.

Dieses Jahr lege ich Wert auf Fasten von Vorurteilen, Neid, Lästereien und Schimpfwörtern, die unsere menschlichen Beziehungen erschweren. Die durch den bewussten Verzicht entstehenden Freiräume sollen für ein intensiveres Erleben und Nachdenken des eigenen Glaubenslebens eingesetzt werden. In dieser Zeit sind alle Christen aufgerufen, dass sie sich ernste Fragen stellen und überdenken, wie sie in ihrem Glaubensleben voranschreiten. Führe ich das Leben, zu dem ich berufen bin? Gibt es Dinge, die ich ändern muss? Was will der Herr mir in dieser Fastenzeit sagen? Besonderes in unserer geschäftigen Welt bietet uns die Fastenzeit die Möglichkeit, über unsere Verhaltensmuster nachzudenken, tiefer zu beten, Reue zu empfinden für das Böse, das wir getan haben und das Gute, das wir vernachlässigt haben, und barmherzig miteinander umgehen. Wenn wir Gebrauch davon machen, kann die Fastenzeit eine Zeit der Erneuerung und des Erwachens unseres geistlichen Lebens sein.

Was ist der Zweck der Fastenzeit?

- Um uns an den Tod und die Auferstehung Christi zu erinnern
- Um uns auf die Osterfeier vorzubereiten
- Um uns dabei zu helfen, zu den Grundlagen unseres Glaubens zurückzukehren und uns wieder unserem Wachstum in der Heiligkeit zu widmen

Damit wir aus dieser Fastenzeit ausreichend schöpfen können, gibt es Dinge, die wir mehr und bewusster tun könnten: tägliches Gebet, Sakrament der Versöhnung empfangen, Kranken- und Altenbesuch, Bibel oder spirituelles Buch lesen, Bereitschaft sich zu entschuldigen, Teilnahme an Kreuzwegandachten in einer Pfarre.

Ich möchte an dieser Stelle an eine der meist vergessenen Andachten der Fastenzeit wachrütteln, die Kreuzwegandacht. Die Kreuzwegstationen sind Darstellungen des Weges, den Jesus auf dem Weg zur Kreuzigung zurücklegte. Die Teilnahme daran bekräftigt unsere Solidarität mit Christus. Wir erleben seine Liebe erneut, wenn wir darüber nachdenken, was er für uns durchgemacht hat, und wir meditieren nicht nur darüber, was es bedeutet, unsere Kreuze zu tragen, sondern nutzen diese Zeit auch, um uns auf Gewohnheiten einzulassen, die uns helfen, ein gottgefälliges Leben zu führen. Auch wenn es neben dem Kreuzweg noch andere Formen der Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu gibt, wie den Schmerzhafte Rosenkranz, die Betrachtung der Sieben letzten Worte, das Hören und Lesen der Passion und die Teilnahme an der Karfreitagliturgie, so kommt doch dem Mitgehen des Kreuzweges eine besondere Bedeutung zu. Die Teilnehmer drücken dadurch ihre Bereitschaft aus, in der Nachfolge Jesu das Kreuz mit zu tragen.

Besonders bietet uns auch der Kreuzweg die Gelegenheit unser persönliches tägliches Kreuz und Leiden mit den Leiden Jesu in Verbindung zu bringen. Was ist unser tägliches Kreuz? Es sind solche Dinge in unserem Leben, die Leiden an Körper, Geist oder Herz hervorrufen. Es sind die Dinge, die nach unserem schlechten Urteilsvermögen den reibungslosen Ablauf unseres geistlichen Lebens zu behindern scheinen. Es ist unser tägliches Kreuz, das uns vielleicht innerlich weinen lässt; es sind solche Erfahrungen, die uns dazu bewegen, wie Jesus zu fragen: „Vater, warum hast du mich verlassen?“ Unser Kreuz könnten beispielweise unsere Familie, Mitarbeiter, Nachbarn, Arbeit oder die Gesundheit sein. Es gibt kein Leben ohne Kreuz. Als Christen lädt uns Jesus ein nicht vor den Herausforderungen und Schwierigkeiten unseres Lebens davonzulaufen, sondern sie alle in seinem Leiden zusammenzuschließen. „Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach“ (Lk 9,23).

Im Namen der vier Braunauer Pfarren sind alle herzlich eingeladen in unseren Pfarren zur Mitfeier der Fastenzeit und der Karwoche.

Interview mit engagierten Mitarbeitern unserer Pfarre

Heute wollen wir Frau Hofbauer Martina vorstellen

Redaktion: Liebe Martina, würdest du dich bitte vorstellen?

Martina: Ich wurde vor 68 Jahren in Braunau/Laab geboren und bin seit 1970 verheiratet. Wir haben gemeinsam drei Kinder und fünf Enkelkinder. Ich liebe sie sehr und es bereitet mir viel Freude, sie aufwachsen zu sehen.



Redaktion: Seit wann bist du in der Pfarre Maria Königin tätig?

Martina: Seit mich Frau Dorli Bertl vor 35 Jahren überredet hat, die Jungschar zu leiten, bin ich gerne in der Pfarre tätig. Es war und ist mir ein Bedürfnis meinen Glauben an Kinder weiter zu geben. Ich freue mich bei jeder Kindermesse, bei der die Kinder mit großer Begeisterung das Evangelium vortragen.

Redaktion: Was ist deine Motivation bei der Pfarrmitarbeit?

Martina: Ich betrachte die Pfarre als meine zweite Heimat, es ist mir ein Bedürfnis anzupacken wo immer man mich braucht. Ich habe gerne mit Menschen zu tun und möchte dazu beitragen, dass unsere Pfarre ein Ort der Begegnung und der Freude bleibt.

Redaktion: Welche Aufgaben hast du in der Pfarre?

Martina: Ich bin Mitglied bei der Frauenbewegung. Wir gestalten bei allen Festen wie Fastensuppen-Essen, Pfarr- und Erntedankfest, sowie bei den vielen Glaubensveranstaltungen den lukullischen Teil. Zusammen mit Pflug Johanna und mit Unterstützung von vielen Frauen aber auch Männern sind wir beim Organisieren, Kochen, Backen, Servieren und Basteln das ganze Jahr beschäftigt. Dazu kommt noch das Palmbuschenbinden sowie die Vorbereitung der Osternachtgeschenke. Die meiste Arbeit ist mit dem Kathreinmarkt verbunden. Wochenlang wird gebacken und an die 80 Adventkränze und Gestecke gebastelt. Das alles findet reißend Absatz. Am Kathreinmarkt-Nachmittag findet auch ein gut besuchter Seniorennachmittag statt. Der große Erfolg erfreut uns jedes Jahr. Ein Teil der Einnahmen wird für den „Umgekehrten Adventkalender“ und andere sozialen Projekten gespendet. Alle Aktivitäten werden von den „Laabern und Haselbachern“ gut angenommen. Wir können auch zeigen, dass uns der Glaube froh macht und wir viel Spaß miteinander haben.

Redaktion: Du bist ja auch im Pfarrgemeinderat tätig, in welchem Bereich?

Martina: Ich wurde 2017 in den Pfarrgemeinderat gewählt. Ich arbeite zusammen mit fünf anderen Frauen im Fachausschuss Soziales. Wir machen Besuche im Krankenhaus und im Altersheim. Man kann nicht immer nur kritisieren. Im Pfarrgemeinderat habe ich die Möglichkeit, meine Gedanken und Vorschläge einzubringen.

Redaktion: Was bedeutet dir Kirche?

Martina: Kirche ist für mich gelebter Glaube. Ohne meinen Glauben und die Liebe zu Jesus möchte ich nicht leben. Es gibt mir die Kraft immer wieder aufzustehen und mich für Gott und die Menschen einzusetzen.

Redaktion: Hast du einen Wunsch bezüglich des Pfarrgeschehens?

Martina: Ich wünsche mir, dass alle, die zur Hl. Messe oder zu unseren Veranstaltungen kommen, sich wohlfühlen und herzlich angenommen fühlen und dass sie das nächste Mal wieder kommen.

Redaktion: Wie empfindest du die Zusammenarbeit mit den drei anderen Braunauer Pfarren?

Martina: Ich verspüre einen respektvollen und freundlichen Umgang, besonders seit dem Goldenen Priesterjubiläum von Msgr. Hofer. Wir kommen alle sehr gut miteinander aus.

-0-0-0-0-0-

Kommunionausteilung für gehbeeinträchtigte Personen

Gottesdienstbesucherinnen und –besucher, denen der Weg zum Kommunionempfang zu beschwerlich ist, können sich vor der Messe melden. Der Kommunionsspender wird dann direkt zu ihnen an ihren Platz kommen. Diese Regelung gilt vorerst nur für die Pfarrkirche Höft. Sollte in Haselbach auch einmal der Bedarf sein, wird diese Regelung ausgeweitet.

Kinder- und Jugendseite

Weihnachten ist ein großes Fest, weshalb wir auch mit den Kindern und Jugendlichen eigens eine Weihnachtsfeier hatten.

Unsere Jungschar Kinder und ihre Eltern feierten gemeinsam im Pfarrheim. Dazu gab es selbstgemachten Kinderpunsch, leckere Kuchen und andere Leckereien, die unsere braven Muttis mitgebracht haben. Die Kinder haben einige Weihnachtslieder vorbereitet und uns musikalisch unterhalten. Es war ein heiteres Fest. Und da wir zu Weihnachten von Gott so reich beschenkt wurden, gab es auch für jedes Kind eine Kleinigkeit um das Beschenktwerden zu unterstreichen.



Da unsere Kids&Teens Gruppe etwas kleiner ausfällt haben wir als Veranstaltungsort unserer Feier, den Braunauer Christkindmarkt gewählt. Bei leckerem Punsch und dem großen Angebot für's leibliche Wohl, haben wir die Zeit miteinander recht fröhlich und ausgelassen verbracht. Beim Karussell fahren ist auch das Kind in uns nicht zu kurz gekommen.



Heuer waren 26 Sternsingerkinder unserer Pfarre besonders fleißig und haben es auch Dank des Wetters geschafft das ganze Pfarrgebiet abzudecken, sogar früher als gedacht. Obwohl einige Bewohner nicht zuhause waren als die Heiligen Drei Könige mit ihrem Gesang den Neujahrsseggen ankündigten, kam ein beachtlicher Betrag von über 7.000,- € zustande.



Dieses Jahr hat uns das Braunauer Krankenhaus mit leckeren Speisen versorgt, wofür wir sehr dankbar sind. Auch unsere guten Seelen Johanna und Martina haben für die Kinder und die Begleitpersonen liebevoll gesorgt, auch ihnen ein großes Dankeschön!

Fast alle Kinder waren auch am Dreikönigstag dabei und zogen mit ihren Liedern in die Kirche ein. Wo sie für ihren Dienst als kleines Dankeschön eine Urkunde und ein Geschenk bekamen.



Dankekinno für die Sternsinger. Als weiteres Dankeschön gab es heuer eine tolle Überraschung. Die Jungschar Linz lud ins Kino Simbach ein, wo der Film „Rocca verändert die Welt“ für die 80 Kinder und Jugendlichen aus allen vier Braunauer Pfarren auf dem Programm stand. Nicht nur der Film, auch die Popcorns und die Limos brachten die Kinderaugen zum Leuchten.



Am 4. Februar waren Kinder und Jugendliche aus den Braunauer Pfarren zum Kinderfasching in die Stadtpfarre eingeladen. Über 20 Kinder feierten ein lustiges Faschingsfest.

Kinder- und Jugendmessen

Für unsere erste Kinder- und Jugendmesse im neuen Jahr haben die Kinder wieder viel Zeit investiert und das Sonntagevangelium einstudiert. Auch diesmal sind neue Lieder hinzugekommen, die sie zum Teil in unserem allmonatlichen Kinderchor dazugelernt haben. Zum Pfarrkaffe bekamen wir viele Kuchen von den Mamis und für unser Leibliches Wohl hat wieder unser Ludwig gesorgt. Vielen Dank auch an alle, die immer fleißig spenden und uns somit die Jugendarbeit in unserer Pfarre ermöglichen. Auch möchte ich allen danken die bei den Kinder und Jugendmessen mithelfen und es erst möglich machen, dass wir gemeinsam einen schönen Gottesdienst und eine gute Zeit danach haben können. Der größte Dank gehört unseren Kindern und Jugendlichen die sich all die Mühe zur Ehre Gottes machen. Die nächste Kinder- und Jugendmesse am 1. März 2020 ist sogleich auch die Vorstellungsmesse unserer Firmlinge, worauf wir uns sehr freuen!



GARTENGESTALTUNG INDUSTRIE- GARTENPFLEGE



KARL FUCHS

5280 BRAUNAU

Tel.0664/4454219

Frühaufsteher kaufen...

bei Bruckki

IHR NAHVERSORGER IN LAAB

creativwerbung braunau



Regionale
Produkte

Hausgemachte
Salate und
Aufstriche

Täglich* ab
7 Uhr
geöffnet

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.00-19.00, Sa 7.00-18.00
SPAR Bruckbauer · Braunau-Laab · Tel.07722-83090

Andere sagen „Auf Wiedersehen“
Wir sagen HERZLICH WILLKOMMEN!



Das Betreuungsteam der Raiffeisenbank Braunau am Inn

Als Raiffeisenbank Region Braunau sind wir für Menschen da, die Werte aufbauen, vermehren und weitergeben wollen. Wir stehen für Werte, die verbinden und wichtig sind: in der Region, in der Familie, im Wirtschaftsleben. Werte machen im Leben den Unterschied. Deshalb sichern und mehrern wir mit dem größten Betreuungsteam in der Grenzregion Braunau alle Werte, die Ihnen wichtig sind.

- HOLEN SIE SICH JETZT IHREN WILLKOMMENS-BONUS:**
- KOSTENLOSER KONTOWECHSELSERVICE UND GRATIS KONTOFÜHRUNG IM 1. JAHR.¹
 - SPAREN SIE BIS ZU 100 % DER WERTPAPIERKOSTEN BEI DEPOTÜBERTRAG.²

Wir verbinden Werte!
Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

¹ Gültig für Lohn- und Gehaltskonten bis 31.12.2019
² Aktion zur Übernahme der Fremdbankspesen gültig bis 31.12.2019 ab einem Übertragungsvolumen von 10.000 Euro. Keine Mehrfachbonifikation möglich.

+43 7722 82 228-30420
privatebanking-braunau@raiffeisen-ooe.at
www.raiffeisen.at/ooe/region-braunau
www.privatebanking-braunau.at



Bestattungsinstitut Sporerer

Christian Sporer
Braunau am Inn

Wir sind gerne für Sie da!

07722/65465

Telefonisch 24 Stunden
für Sie erreichbar!

Friedhofstraße 33a
A-5280 Braunau

www.bestattungbraunau.at

OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK GRAFIK GESCHÄFTSDRUCKE VISITKARTEN CHRONIKEN
FESTSCHRIFTEN FESTEINLADUNGEN VEREINSZEITUNGEN PROSPEKTE PLAKATE FLYER
GEBURTSANZEIGEN URKUNDEN JAHRESKALENDER MONATSKALENDER TASCHEN-
KALENDER KOPIEN DIPLOMARBEITEN BÜCHER SCHILDER STEMPEL OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK GRAFIK GESCHÄFTSDRUCKE VISITKARTEN CHRONIKEN FESTEIN-
LADUNGEN VEREINSZEITUNGEN
GEBURTSANZEIGEN URKUNDEN JAHRES-
KALENDER KOPIEN DIPLOMARBEITEN
DRUCK DIGITALDRUCK

DRUCKEREI PRINTISSIMO

Palmplatz 2
5280 Braunau am Inn

Telefon: +43 (0)7722 68502
E-Mail: info@printissimo.at

www.printissimo.at

Kreilhuber

UNFALLREPARATUR • AUTOLACKIERUNG • AUTOGLAS

Das Osterfest – Entstehung und Bedeutung

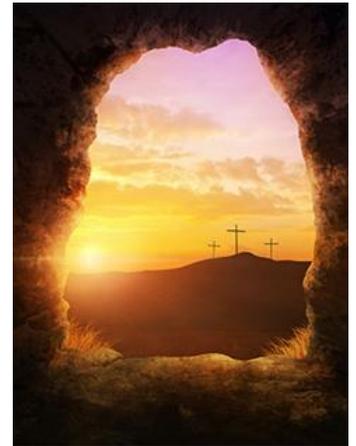
Ostern – woher kommt's?

Bevor das Christentum nach Europa kam, feierten viele Naturreligionen in Europa und Asien den Beginn des Frühlings in Zusammenhang mit Festen der Fruchtbarkeit, des Lebens und des Neuanfangs. In diesen Festen entwickelten sich verschiedene Symbole. Eines wurde z.B. der Hase. Er war das Symbol der Fruchtbarkeit im alten Ägypten.

Wie wurde Ostern christlich?

Wie kam es nun dazu, dass viele heidnische Symbole und das Fest selbst in die christliche Tradition übernommen wurden?

Zu Zeiten Jesu wurde das Passafest gefeiert, das an den Auszug Israels aus Ägypten erinnerte. Zur Feier wurden zum Hauptmahl Lamm- oder Ziegenböcke geschlachtet. Jesus gab dem Fest einen neuen Schwerpunkt, indem er sich selbst als Lamm Gottes für die Sünden der Welt hingab und damit den Neuen Bund zwischen Gott und Menschen begründete.



Was feiern wir zu Ostern?

Christen auf der ganzen Welt feiern an Ostern die Auferstehung Jesu von den Toten. Das zentrale Motiv und Fundament des christlichen Glaubens macht das Osterfest daher auch zum wichtigsten Hochfest der katholischen Kirche. Denn die Auferstehung und der Sieg über den Tod spenden den Christen Hoffnung auf das ewige Leben. So wird Ostern auch als das Fest der Hoffnung bezeichnet und verstanden. Natürlich hängt Ostern eng mit der Fastenzeit und der Karwoche zusammen. Es sind die Zeiten, in denen Jesus sich auf seinen Tod vorbereitete. Heute dienen diese im Kirchenjahr fest verankerten Zeiten im Christentum der Vorbereitung auf Ostern.

Der Tag, an dem Jesus Christus zum Tode verurteilt, gekreuzigt wurde und starb, ist der Karfreitag.

Ostern beginnt mit der Auferstehung Jesu: dem Ostersonntag. Die vier Evangelien des neuen Testaments berichten, dass das Grab Jesu am dritten Tage nach seiner Kreuzigung leer war und Jesus seinen Jüngern und Jüngern erschien. Der Ostersonntag markiert nicht nur den Beginn des Osterfestes, sondern auch den Auftakt zur 50-tägigen Freudenzeit bis Pfingsten.

Auch am Ostermontag, so berichten die Evangelien, sei Jesus seinen noch zweifelnden Jüngern erschienen. Als sie ihn lebhaftig erkannten, verbreiteten sie die Nachricht mit Freude.

Der Osterhase und die gefärbten Eier

Auf die Frage wie Hase und Ostereier zusammenpassen gibt es eher Mythen als konkret belegbare Fakten. Einerseits besteht sowohl beim Osterhasen wie auch beim Osterei die Verbindung zur Fruchtbarkeit und Entstehung neuen Lebens. In Deutschland hat sich das Motiv, dass der Osterhase die Ostereier bringt, erst vor ca. 100 Jahren durchgesetzt. Dass Eier zu Ostern gefärbt wurden, hatte eher einen pragmatischen Ansatz. In der Fastenzeit wurden keine Eier gegessen. Da die Hühner aber weiterhin Eier legten, musste man sie kochen, um sie haltbar zu machen. Damit man wusste, welche die gekochten Eier sind, hat man dem Wasser Kräuter beigemischt, welche die Schale färbten.

Auszüge aus Vivat/Kurt Amstler

Die Karwoche in unserer Pfarre Maria Königin



Die Karwoche beginnt am Palmsonntag mit der Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem. Palmweihe und anschließende Palmprozession in Haselbach um 08:45 vor dem Feuerwehrzeughaus. Palmweihe in Höft um 10 Uhr vor der Kirche.

Am Gründonnerstag feiern wir um 19 Uhr die Messe vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche Höft. Anschließend wird eine Ölbergandacht gehalten.

Der Wortgottesdienst zum Karfreitag beginnt um 15 Uhr in der Pfarrkirche Höft. Zentrale Elemente sind die Passion nach Johannes, die großen Fürbitten sowie die Kreuzverehrung.

Am Karsamstag ist zwischen 14 und 15 Uhr Möglichkeit zur Anbetung in der Pfarrkirche Höft. Um 20 Uhr feiern wir die Osternacht in der Pfarrkirche Höft.

Die Festgottesdienste am Ostersonntag beginnen in Haselbach um 08:45 Uhr und in Höft um 10 Uhr und werden feierlich gestaltet.

Berichte aus der Pfarre

Kathreinmarkt

Die Frauenbewegung lud am 30. November zum traditionellen Kathreinmarkt und Seniorennachmittag ein. Die viele Arbeit hatte sich gelohnt, zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt und sorgten für ein gemütliches Beisammensein.



Geselliger Abend der Pfarre

Am 25. Jänner ließen sich ca. 80 Besucher an einem gelungenen Abend begeistern. So sorgten u.a. „Drent und Herent“ mit ihrem neuen Programm, die ausdrucksstarke Tanzgruppe „Beasty ladies“ sowie einige Pfarrmitglieder mit Gesangs- und Witzeeinlagen für eine Superstimmung.



Die Fotos in dieser Ausgabe sind von: Amstler Kurt, Brauneis Wolfgang, Eisenmann Manuel, Fink Herbert, Höfelsauer Rudolf und Hofbauer Ludwig.



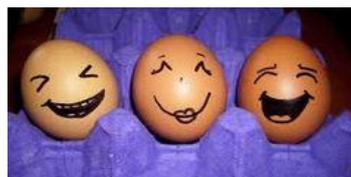
Umgekehrter Adventkalender



Der umgekehrte Adventkalender, die Adventaktion der vier Braunauer Pfarren war wieder ein voller Erfolg. Insgesamt wurden 70 Bananenschachteln an Lebensmitteln, Hygieneprodukten, Wärmendes, gesammelt. Die Regionalcaritas konnte so rund 10 Sozialeinrichtungen in Braunau mit dringend benötigten Spenden beliefern. Ein großes Vergelt's Gott nochmal allen, die mitgewirkt haben! Es haben sich alle sehr gefreut darüber.

Ein großes Auto mit Anhänger voll bepackt mit Spenden

Zum Schmunzeln



Auf dem Hühnerhof ist Hochbetrieb. Ostern steht vor der Tür. In einer kleinen Arbeitspause kommen zwei Hennen - so von Nest zu Nest - ins Gespräch. Sagt die eine Henne: "Nanu, Sie legen ja kugelrunde Eier!" Meint die andere Henne: "Natürlich! Das ist ein Spezialauftrag vom Golfklub."

"Du Papa, warum legen die Hühner eigentlich die Eier?", fragt der kleine Nils seinen Vater. "Ja, wenn die Hühner die Eier statt dessen werfen würden, gäbe es nur noch Rührei", so der Vater.

Häschen eröffnet ein Bankkonto. "Bitte hier unterschreiben", sagt der Bankangestellte. "Wie macht man das?", fragt Häschen. "Na, eben so, wie man einen Brief unterschreibt." Daraufhin schreibt das Häschen: "In Liebe, Dein Häschen!"

Woher weiß man, dass Möhren gut für die Augen sind? Hast du schon mal ein Kaninchen mit Brille gesehen?

Meditativer Osterspaziergang



Am Ostermontag, **13. April 2020** begeben wir uns wieder auf die Spuren der Emmausjünger. **Um 16 Uhr** beginnt unser Rundweg entlang der Mattig beim Wirt z'Aching. Während der ca. zweistündigen Wanderung gibt es entlang des Weges immer wieder kurze Impulse zum Nachdenken. Anschließend besteht noch die Möglichkeit den Spaziergang in Gemeinschaft gemütlich ausklingen zu lassen.

Nähere Auskünfte bei Pastoralassistentin Ella Kronreif (0043 676 8776 6052).

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



Nele Z E L L N E R - Braunau am Inn – 11. Jänner 2020

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihren Kindern Gottes Segen!

In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:



S P O R R E R Christian – 11. November
 G O T T S T E I N Helmuth – 21. November
 S E I D L Helmut – 25. November
 E Y B L Leopold – 1. Dezember
 R A F F L Margarita – 13. Dezember
 J U N G H U B E R Franziska – 22. Dezember
 W O S C H I T Z Johann – 25. Dezember
 N E U M A I E R Theresia – 1. Jänner
 H Ö L L E R Margaretha – 19. Jänner
 W I L H E L M Albert – 25. Jänner

Gott, schenke ihnen die Vergebung bei Dir.



Eucharistische Anbetung:

Einmal im Monat findet im ersten Stock unseres Pfarrheimes eine Eucharistische Anbetung statt.

Von Mittwoch bis Samstag wird Tag und Nacht durchgehend angebetet. Wir suchen Gläubige, die sich eine Stunde oder gerne auch mehr, in unsere Anbetungsliste auf der Homepage <https://24-7.loretto.at/24-7/> eintragen. Ebenso kann man sich auch bei Anita Eisenmann unter 0680 1345 288 dazu anmelden.

Natürlich ist auch jeder spontane Besuch möglich. Eine kleine Oase zum Auftanken und um den Blick auf Jesus zu richten. Es ist dazu jeder herzlich eingeladen.

Wann: 4. bis 7. März, 1. bis 4. April, 6. bis 9. Mai, 3. bis 6. Juni

Wo: In unserem Anbetungsraum im Pfarrheim, 1. Stock

Unsere Pfarr- und Kirchentermine

Tag	Datum	Haselbach	Höft	Ereignis
MI-SA	4.-7.3.			Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft
Mi	04.03.		19:30	2. Höfter Glaubensabend mit Gottfried Schwarzenberger - "Evangelisation"
Sa	07.03.			14.30 Filzmoserwiese, Schweigemarsch für verfolgte Christen
So	08.03.		10:00	Familienfasttag mit Fastensuppenessen
Do	12.03.		19:00	3. Höfter Glaubensabend mit Pater Karl Wallner – „Mission statt Frustration! Wie gewinnen wir die Menschen für den Glauben?“
Mi	18.03.		19:30	4. Höfter Glaubensabend mit Stephanie Wörgötter – „Was drängt uns zur Evangelisation?“
So	22.03.		10:00	4. Fastensonntag, Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder
Mi	25.03.		19:30	5. Höfter Glaubensabend – Zeugnisse mit Missionaren (u.a. mit Roman Rechenmacher)
MI-SA	1. bis 4.4.			Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft
So	05.04.	08:45	10:00	Palmsonntag mit Palmweihe
Do	09.04.		19:00	Gründonnerstag—Abendmahlmesse, Ölbergandacht
Fr	10.04.		15:00	Karfreitag — Kreuzverehrung
Sa	11.04.		14:00-15:00	Karsamstag – Anbetung und Beichtgelegenheit
Sa	11.04.		20:00	Osternachtfeier
So	12.04.	08:45	10:00	Ostersonntag—Hochamt
Mo	13.04.	08:45	10:00	Ostermontag
Mi	29.04.		19:00	Messe mit neuen geistlichen Liedern
MI-SA	29.4.-2.5.			Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft
So	10.05.	08:45	10:00	Muttertag
Do	21.05.	08:45	10:00	Christi Himmelfahrt
So	31.05.	08:45	10:00	Pfingstsonntag
Mo	01.06.	08:45	10:00	Pfingstmontag

Unsere Jugendgruppen treffen sich im Pfarrheim Höft, 1. Stock

Jungchargruppe	15.30 bis 17.00 Uhr	jeden Dienstag
Kids & Teens (11 bis 15 Jahre), 1. Stock, rechts	17.00 bis 18.30 Uhr	jeden Donnerstag
Jugendgebetskreis (ab 16 Jahre), 1. Stock, links	19.15 bis 21.00 Uhr	jeden Donnerstag

Öffnungszeiten unserer Pfarrkanzlei:

Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Telefon und Telefax: 07722 63242

Per Mail erreichen Sie uns: Pfarre.mariakoenigin.Braunau@dioezese-linz.at

Berichte, Fotos und Videos über unser Pfarrgeschehen finden Sie auf unserer Pfarrhomepage www.dioezese-linz.at/pfarre/4047 auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/PfarreMariaKoeniginHoeftHaselbach/ und auf Youtube - www.youtube.com/channel/UCEikaG82iEe50vArED51zyQ

Herzliche Einladung



HÖFTER GLAUBENSABENDE

PFARRHEIM MARIA
KÖNIGIN
5280 BRAUNAU,
HÖFTERSTRASSE 80

26.02.

MITTWOCH, 19.30 UHR

SABINE RÖDIGER
„EINFÜHRUNG IN
JÜNGERSCHAFT“



Ich bin seit 2 Jahren Vollzeitmissionarin in der HOME Mission Base, bin Theologin und Sozialarbeiterin, habe 5 Jahre in der Jugendbildung gearbeitet. Ich bin persönliche Assistentin der Geschäftsführung der HOME Mission Base und war unter anderem in der Leitung von Jüngerschaftsschulen tätig. Mein Herz brennt dafür, dass Menschen heiler werden und ihre wahre Identität in Gott finden. Ich liebe Kreativität, bin Buchautorin und Songwriterin.

04.03.

MITTWOCH, 19.30 UHR

GOTTFRIED
SCHWARZENBERGER
„EVANGELISATION“



Diplomierter Gesundheits und Krankenpfleger, im Leitungsteam des Mission Department, wohnt im Salzburger Pongau. Sein Herz brennt für Evangelisation und dafür, dass Menschen Gott kennenlernen und ihr Leben mit Ihm leben. Er ist sehr oft mit anderen Missionaren unterwegs, um im In- und Ausland die Frohe Botschaft zu den Menschen zu bringen.

12.03.

DONNERSTAG, 19.00 UHR

P. KARL WALLNER
„MISSION STATT FRUSTRATION!
WIE GEWINNEN WIR DIE MEN-
SCHEN FÜR DEN GLAUBEN?“



Österreichischer Ordenspriester (Zisterzienser). Er war Rektor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz in Niederösterreich. Wallner vertritt an der dortigen Hochschule als Professor die Fächer Dogmatik und Sakramententheologie und wirkte als Jugendseelsorger und Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit im Stift Heiligenkreuz. Seit 1. September 2016 ist er mission-Nationaldirektor für Österreich.

18.03.

MITTWOCH, 19.30 UHR

STEPHANIE WÖRGÖTTER
„WAS DRÄNGT UNS ZUR
MISSION?“



Ledig, Geschäftsführerin der Home Mission Base Salzburg und Vermögensverwalterin. Sie ist zuständig für den Bereich Finanzen, Hausleitung und die Dombuchhandlung. Ihre Sehnsucht ist es, dass Menschen zu Jesus und durch ihn das Leben in Fülle finden.

25.03.

MITTWOCH, 19.30 UHR

ROMAN RECHENMACHER
„ZEUGNISABEND MIT
MISSIONAREN“



Gebürtig aus Braunau, verheiratet, seit 4 Jahren Vollzeitmissionar auf der Home Mission Base in Salzburg. Zuständig v.a. für alle organisatorischen Abläufe im Home. Mitglied des Leitungsteams der Base. Sein Herz brennt für die Menschen, besonders für jene, die Rat suchen und für die Menschen am Rande der Gesellschaft.